BARSIKOWER LANDBOTE

INFORMATIONSBLATT DES ORTSVORSTANDES BARSIKOW

HARRO SCHIRMER
einer unserer fleißigen Helfer in diesem Winter

DER WINTER HAT UNS WIEDER VOLL IM GRIFF

Inhalt der Ausgabe

DSL
Aus dem Gemeindeleben
Anliegerpflichten
Feuerwehr
Termine
Informationen aus BARSIKOW
Raureif

1. AUSGABE JANUAR - FEBRUAR 2011

2 DSL in Barsikow

Bürgermeister Blank und die Telekom informierten am 22.12. 2010 in Bantikow 12 Ortsvorsteher zum Stand der Umstellung auf DSL.
Die breitbandige Erschließung des Ortsnetzes Segeletz erfolgte auf Kosten der Deutschen Telekom im sog. OPAL Überbau-Programm. Dazu war das Glasfasernetz OPAL (OptischeAnschlussLeitung) aus den neunziger Jahren mit DSL-tauglicher Technik zu überbauen. Die Umstellungsarbeiten am Netz sind fertig gestellt. Bis Mitte/Ende Januar läuft die Testphase.
Im Internet unter www.telekom.com kann über Eingabe der eigenen Telefon-Nr. oder der Adresse geprüft werden, ob DSL mit 8.000 – 16.000 Mbit für den eigenen Haushalt verfügbar ist. Die Telekom verweist zusätzlich auf die Internet-Adresse: www.twitter.com/deutschetelekom.
Die tatsächlich verfügbare Internetgeschwindigkeit hängt von der Nähe des Wohnortes zur der von der Telekom installierten DSL-Technik ab. Die herkömmlichen Telefonleitungen, über die der Datenstrom ab dieser Vermittlungsstelle geschickt wird, dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern spielt die Physik im Kupferkabel nicht mehr mit. Unser Barsikower Telekom-Schrank steht gegenüber dem Neubaublock. Bis zu 2000 Meter würde der Kunde keine Einschränkung bemerken, meinte Herr Jörg Kockjoy von der Telekom am 22.12.10 auf der Informationsveranstaltung.

Am 13.01.2011 16.00-18.00 Uhr

lädt die Telekom in die Gaststätte Hartmann in Nackel zu einer Informationsveranstaltung für Einwohner der OT Barsikow, Segeletz und Nackel ein. Mitarbeiter des Vertriebes der Telekom stehen für Auskünfte zur Verfügung, so versprach die Telekom.

Die Telecom muss „Dritten“ ihre Netze zur Verfügung stellen. D.h. Verträge zur DSL-Nutzung können auch mit anderen Anbietern abgeschlossen werden. Bisherige Erfahrungen (so berichtete Herr Kockjoy) zeigten, dass andere Anbieter recht schnell mit dem Vertragsabschluss und der Lieferung von Technik sind, obwohl die Voraussetzung dafür noch nicht geschaffen sind. Im Telekom-Schrank benötigt der Drittanbieter eigene technische Einrichtungen. Der Einbau lohne für den Drittanbieter nur bei einer auskömmlichen Kundenanzahl. In der Regel bieten die Drittanbieter bei Nichtverfügbarkeit eine Funk-Ersatzlösung an.

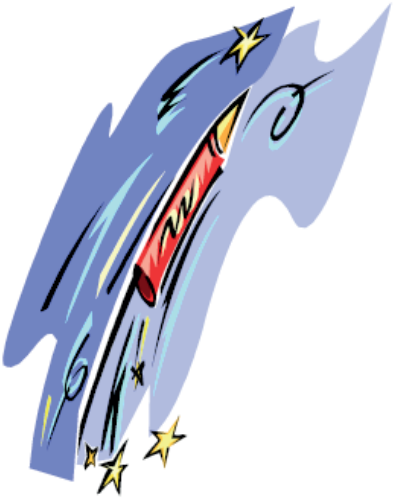
Im Dorf wurde fleißig Laub geharkt. Die Säcke waren gut gefüllt. Leider gibt es eine nicht geringe Anzahl von Grundstückseigentümer, die gar nicht auf die Idee kommen ihren Grundstückseigentümerpflichten nachzukommen, obwohl die Ortsvorsteherin fast alle Grundstückseigentümer ansprach. Schade, das Bitten keine Wirkung zeigen. Sollte tatsächlich die Verwaltung und die Gerichte beschäftigt werden? Ein solches Verhalten wirkt nicht gerade positiv auf Grundstückseigentümer, die ihre Pflichten pünktlich erledigen. Und das Ortsbild leidet.

Im übrigen dienten die Laubsäcke lediglich der Aufnahme von Straßenlaub. Laub und Unkraut von Gründstücken durfte dort nicht hinein. Ob im nächsten Jahr wieder Laubsäcke bereitgestellt werden, entscheidet die Gemeindevertretung mit dem Haushalt 2011.

Das Schneeschieben wird ernster genommen. Herzlichen Dank an alle fleißigen „Schieber". Bei Glatteis bitte auch abstumpfen! Höchst gefährlich ist es auf dem langen Gehweg vor dem Neuen Schloss.

Ein besonderes Danke gilt wieder der Agrargenossenschaft, dem Agrarbetrieb Thomas Kiesel und hier nicht genannten, die unermüdlich öffentliche Flächen begeh- bzw. befahrbar halten. *B.L.*

Allen Lesern ein Gesundes Jahr 2011



Termine:

19.02.2011	**Vereinball in der Dossehalle**
28.05.2011	**das 4. Barsikowtreffen**
15.-16.07.2011	**Dorffest**

4 Feuerwehr in Barsikow

Am 06.11.2010 –
6 Stunden vor der Geisterstunde trafen sich Geister im Haupquartier von Grisu. Es gab Rattenschwänze und Fledermäuse und auch menschliche Kost.

Nur Kürbisspenden gingen etwas zu wenig ein. *B.L.*

Weihnachtsfeier der Feuerwehrkinder
am 11.12.2010 im Versammlungsraum der Feuerwehr. Kinder und Eltern spielten heiteres Begrifferaten. Es ist nicht ganz leicht Begriffe mit Worten zu umschreiben oder mit Gesten so darzustellen, dass sie auch erraten werden können. Wer nicht mitraten wollte, spielte Karten. Am Ende gab es Pizza. Es war eine gelungene Feier. *B.L.*

Am Vormittag eines Wochenarbeitstages (Freitag, d. 17.12. 2010), rief die Sirene zum Einsatz. Drei Feuerwehrleute konnten folgen. Nach Rücksprache über Handy übernahmen die Wusterhausener den Einsatz. Die Einsatzbefehle aus der Potsdamer Einsatzleitstelle haben sich wohl noch nicht auf die hiesige Örtlichkeit eingestellt. Das war auch am 23. und 24.12.2010 zu spüren. An der B5 (Segeletzer Wald) war ein PKW in den Straßengraben gerutscht. Personenschaden war keiner zu vermerken. Ein Baum stürzte unter der Eislast auf die B5. Am frühen Morgen des Heiligen Abends zwischen 1:35 und 5:30 Uhr kämpften die Kameraden gegen die Folgen das Blitzeises auf der B167 in Höhe Ganzer. B.L.

Einladung zum Vereinsball
Am 19.02.2011
19:00 Uhr in der Dossehalle

Alle Vereine der Gemeinde Wusterhausen veranstalten unter der Regie des Gewerbevereins diesen Ball. Wer Lust hat: Karten gibt es im Seniorenclub oder beim Hausmeister der Dossehalle.

Der Märkische Anglerverein e.V. Nackel lud am 04.12.2010 zum beliebten **Kartenspiel-Nachmittag** ein. Dieses Mal kamen weniger Spieler als üblich. Lag das an der Weihnachtszeit ? *B.L*

Die **Anglerweihnachtsfeier**

am Upstall viel fast ins Wasser. Unbefahrbar war der Weg zum Upstall für „Versorgungsfahrzeuge". Der Grill fand deshalb kurzerhand Platz am Segeletzer Weg. Das feuchte und kalte Wetter erlaubte leider keinen allzulangen Aufenthalt. Die Feier war schön, aber kurz. *B.L.*

Seniorenweihnachtsfeier am 10.12.2010

Dieses Mal wurde im Versammlungsraum der Feuerwehr gefeiert. Schön war alles vorbereitet. Ein Zauberer verzauberte alle Anwesenden mit seiner Darbietung. Er suchte sich „Assistenten". Mutig lies sich eine Assistentin die Hand abhacken. Eine weitere opferte ihren Ehering, der dann in einer Kartoffel wieder gefunden wurde.

Nach köstlichem Gulasch leerten sich die Reihen. Die Kameraden der Feuerwehr konnten ihren Raum 19:00 Uhr wieder ungehindert nutzen.
Ein besonders herzliches Dankeschön nochmals an Frau Anke Bork, Frau Verena Neumann und Frau Marita Feller. *B.L.*

6 Informationen aus Barsikow

- Am 31.10.2010 geisterten kleine Geister durch den Ort.
- Die Bückwitzer feierten am 30.11. 2010 die Einweihung ihrer Kirche. Schön sieht sie aus. Herzlichen Glückwunsch zur schönen Kirche. Wann wird es bei uns soweit sein?
- Gefällt wurden die Kastanie am Ende des Parkweges (neben dem Pumpwerk), ein sich gefährlich über die Straße neigender Baum im Parkweg und vier von Weißfäule befallene Ahornbäume in der Bahnhofstraße.
- In der Woche vom 08.-12.11.2010 erhielt der Fußboden der Trauerhalle eine ausgleichende Beschichtung auf die „Rasenteppich" aufgerollt wurde. Fußbodenfließen waren einfach zu teuer. Mit normalem Fußbodenbelag konnte nicht gearbeitet werden, weil durch die zu DDR-Zeiten ausgeführte Fußbodensperrung Feuchtigkeit aus dem Erdreich aufsteigt. Mehrere Tage hatte der Fußbodenausgleich auszutrocknen. Fenster und Türen der Trauerhalle standen trotz Sturm und Regen offen. Noch nicht repariert ist die aufsteigende Feuchtigkeit an der West- und Nordwand. Auch Geld für die Türen gab es in diesem Jahr nicht. Dafür strich Herr Schirmer das Eisentor an der Trauerhalle nachdem schon im letzten Jahr Herr Hilgenfeld das Tor repariert und gangbar bemacht hatte. Unerlässlich ist auch der Ersatz der Umgrenzung der Grünabfalllagerstelle auf dem Friedhof. Betonelemente sollen es sein.

- In der Nacht vom 13. zum 14.11. gegen 23:55 Uhr gab es ein Feuerwerk in Barsikow. Nicht bekannt ist der Veranstalter. Offensichtlich wurde eine private Feier damit umrahmt.
- Am Rande von Wildberg sollen 5 Windräder errichtet werden.
- Nachwuchsprobleme bei der Feuerwehr gibt es nicht nur in Barsikow, sondern auch in Rohrlack, dass zum Amt Temnitztal gehört.
- Das der abendliche Glockenklang ausblieb, viel nicht sonderlich auf, denn noch laufen die Bauarbeiten an der Kirche. Als am 15.11.10 die Glocken nur über Hand zu läuten waren, kam ein defekter Kirchen-Hausanschluss als Ursache zu Tage. Die Edis behob den Schaden unverzüglich.

Nun ist es weg, das ehemalige Baatzsche Haus. Doch jedes Ende ist auch der Beginn von etwas Neuem.

Immer wieder gibt es erfreulicherweise Bautätigkeit in Barsikow. Im Jahr 2010: Das Dach des Alten Schlosses,die Fassade von Neumanns Haus und die Renovierung des ehemaligen Zillmannschen Hauses gegenüber dem Friedhof.

Nachlässigkeit kann teuer zu stehen kommen

Rutscht ein Fußgänger auf eis- oder schneeglattem Weg vor dem Haus aus und bricht sich dabei eine Hand oder einen Fuß, kann das den Streupflichtigen eine Stange Geld kosten. Auf die eigene Haftpflichtversicherung sollte er sich dabei nicht blindlings verlassen, denn bei grober Pflichtverletzung ist auch der Versicherungsschutz weg.
Der Umfang der Räum- und Streupflicht richtet sich nach den Umständen: Es kommt auf die örtlichen Verhältnisse an, auf die Art und Wichtigkeit des Weges, auf die Stärke des Fußgängerverkehrs, aber auch auf die Zumutbarkeit für den Streupflichtigen. Bei dichtem Schneetreiben ist es zunächst zwecklos, zu streuen oder zu räumen. In der Regel wird man also eine angemessene Zeit nach dem Schneefall räumen und streuen. Bei leichteren, von längeren Pausen unterbrochenen Schneefällen ist von Zeit zu Zeit mit grobem Streumittel nachzustreuen. Bei Glätte kann sofortiges Streuen, bei starkem Glatteis auch mehrmaliges und ausgiebiges Nachstreuen geboten sein - nur bei überfrierender Nässe ist Streuen unzumutbar, weil dann wegen der laufend neuen Glatteisbildung für die Fußgänger sowieso keine nennenswerte Sicherheit zu erreichen wäre.
Grundsätzlich besteht die Streupflicht nur tagsüber. Frühaufsteher können normalerweise nicht damit rechnen, dass schon vor 7 Uhr, abendliche Heimkehrer nicht damit, dass nach 20 Uhr auf Gehwegen geräumt und gestreut wird. Als Faustregel gilt, dass Wege zumindest zu Zeiten des Hauptberufsverkehrs in verkehrssicherem Zustand sein müssen.
Überträgt der Hauseigentümer die Streupflicht auf seine Mieter oder auf Hausmeister, ist er nicht ohne weiteres von der Haftung frei, wenn ein Fußgänger zu Schaden kommt: Er muss seine Helfer sorgfältig aussuchen, gründlich über das Streuen unterrichten und vor allem (mit Stichproben) überwachen, ob sie die übertragene Räum- und Streupflicht ernst genug nehmen.

gekürzt aus Quelle: www.finanztip.de

8 Raureif

Mit **Reif** bezeichnet man Eisablagerungen, die sich durch Resublimation von Wasserdampf zu Eis in der Nähe des Erdbodens und an erhabenen Gegenständen bilden.Reif ist ein kristalliner, beinahe schneeartiger Belag und bildet sich auf wärmeabstrahlenden Flächen mit geringer Wärmeleitung, sobald der Taupunkt auf diesen Flächen unter dem Gefrierpunkt des Wassers liegt. Man unterscheidet zwischen Reif, der auf eine Abkühlung der Erdoberfläche zurückzuführen ist, dem *Strahtungsreif* (siehe Ausstrahlung), und Reif, der auf einer horizontalen Luftbewegung beruht, dem *Advektionsreif* (siehe Advektion). Strahlungsreif tritt daher besonders in Bodennähe als gleichförmiger Überzug auf, während sich Advektionsreif bei hoher Luftfeuchtigkeit eher in Form feingliedriger Kristalle an Gegenständen bildet, und zwar entgegen der Richtung, aus der der Wind kommt.

Reif tritt auch im Inneren von Schneedecken auf. Dies kann zum einen durch Umwandlung von Schneekristallen (Verdunstung in wärmeren, Resublimation in kälteren Schneeschichten) geschehen; man spricht dann von *Tiefenreif* oder Schwimmschnee. Zum anderen können Schichten von Oberflächenreif von neuen Schneefällen überdeckt werden. In beiden Fällen können solche Reifschichten zu einem instabilen Schneedeckenaufbau und damit erhöhter Gefahr von Schneebrettlawinen führen.
Reif entsteht auch als Niederschlag bei Luftfrost, wenn in 2 m Höhe die feuchte Luft gefriert.

Quelle:Wikipedia

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW
Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger
Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von Michael Kasper gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen